



II - 4297 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
 des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER
 FÜR FAMILIE, JUGEND UND KONSUMENTENSCHUTZ**

Z. 70 0502/13-Pr.2/86

Wien, 30. Mai 1986

1970/AB

An den
 Herrn Präsidenten
 des Nationalrates

1986 -05- 30
 zu 1995/J

Parlament
 1017 W i e n

Auf die Anfrage der Abgeordneten Rosemarie Bauer und Kollegen vom 3. April 1986, Nr. 1995/J, betreffend österreichischer Familienkalender 1986, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1.

Der Österreichische Familienkalender wurde seitens des Bundesministeriums für Familie, Jugend und Konsumentenschutz nicht subventioniert. Es wurden vielmehr 18.000 Exemplare zum Preis von 504.000 Schilling + 10 % Mehrwertsteuer zu Lasten des finanzgesetzlichen Ansatzes 18008, Post 4031, Handelsware, angekauft. Mittel, die für Familienförderung zweckgebunden sind, wurden demnach nicht verwendet. Mit dem Familienkalender 1986 sind insbesondere über 11.000 Mitarbeiter der großen Familienverbände (Katholischer Familienverband, Österreichischer Familienverband und Österreichische Kinderfreunde) sowie rund 2.800 Elternvereine Österreichs mit je einem Exemplar beteiligt worden. Dies geschah aus der Überlegung, daß die genannten Adressaten eine wichtige Informationsfunktion gegenüber den Familien ausüben und als Multiplikatoren vor allem dann wirksam werden sollten, wenn es darum geht, Eltern auf Ferienaktionen, auf sonstige Freizeitangebote, auf Beratungsstellen bei Erziehungsschwierigkeiten, bei Sekten-, Drogen- und Alkoholproblemen, bei Betreuungsfragen älterer Menschen sowie bei Partnerkonflikten usw. hinzuweisen.

Zu 2.

Das Kalendarium orientiert sich an Jubiläumsgeburtstagen (also z.B. 75., 80., 100. etc.) auf Grundlage der ORF-Jubiläumsliste für die Berichterstattung

- 2 -

in den Medien. Im österreichischen Familienkalender wurden daher unter anderem auch der 70. Todestag von Franz Josef I. wie auch der 440. Todestag von Martin Luther und der 230. Geburtstag von W. Amadeus Mozart berücksichtigt.

Die Aufnahme von Jubiläumsterminen ist als Anregung zur politischen und kulturellen Bildung im Bereich der Schule und des Elternhauses zu verstehen.

Zu 3.

Die im Familienkalender aufscheinenden Telefonnummern wurden dem Bundesministerium für Familie, Jugend und Konsumentenschutz gemeldet, andere einschlägige Institutionen haben keine Meldungen vorgelegt.

Zu 4.

Es wurde schon zu Punkt 1. der Anfrage gesagt, daß die Herausgabe des Familienkalenders nicht gefördert wurde, sondern daß seitens des Bundesministeriums für Familie, Jugend und Konsumentenschutz ein Teil der Auflage zwecks kostenloser Weitergabe als Arbeitsbehelf, insbesondere für die im Bereich der Information, Beratung und Betreuung von Familien tätigen Personen und Institutionen, angekauft wurde.

Im Detail vermittelt der Österreichische Familienkalender Informationen über:

- Familien- und Partnerberatungsstellen
- Familienorganisationen - inkludiert sind Kurzbeschreibung der einzelnen Organisationen, Serviceangebote und Kontaktadressen in den Bundesländern
- Mutterberatungsstellen
- Kindernotruftelefon
- Anmeldetermine für die Volksschule in den einzelnen Bundesländern

- 3 -

- 3 -

- Behindertenhilfe, Behindertenservice und Kontaktstellen für Behinderte
- Frauenhäuser und die Frauenservicestelle im Frauenstaatssekretariat
- Raucher-, Alkohol- und Drogenberatung
- Rechtsauskünfte, insbesondere die Gratisauskünfte bei den Landeskammern der Rechtsanwälte, beim Verein für Konsumenteninformation und bei der Arbeiterkammer
- Angebote der Landesjugendreferate und Kontaktstellen
- den Bundesjugendring und dessen Mitgliedsorganisationen
- die Arbeitsgemeinschaft Österreichische Jugendzentren und Initiativgruppen
- Anlaufstellen, die über Jugendbeschäftigteprogramme informieren
- den Pensionistenverband Österreichs und den Österreichischen Seniorenbund, denen breiter Raum zur Selbstdarstellung und Bekanntgabe wichtiger Adressen eingeäumt wurden.

Es wird darauf hingewiesen, daß der Familienkalender von den Familienorganisationen, denen Platz zur Selbstdarstellung eingeräumt wurde, als wertvoller Arbeitsbehelf beurteilt wurde. Ein sehr positives Echo kam auch von den Jugendorganisationen und all jenen Stellen die mit Jugendarbeit betraut sind, die den Serviceteil für ihre Arbeit verwenden.

Um weitere Beratungs-, Informations- und Betreuungsangebote für die Familie anderer Institutionen berücksichtigen zu können, ist der Ausbau des Service- teils im Familienkalender 1987 um ca. 30 Seiten geplant.

Zu 5.

Die Informationen des Österreichischen Familienkalenders sind für alle Bürger sowie für die mit Familienarbeit betrauten Personen, insbesondere in den Bundesländern wichtig. Sie verschaffen einen Überblick über Kontaktstellen in ganz Österreich und erleichtern so über Ländergrenzen hinweg die Kooperation zwischen den zuständigen Stellen.

Hörlich-Sandner